

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 34

Ausgegeben: Dienstag den 25. August

1914.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1571. 26 D. 452/09. Das am 7. September 1909 unter 2728 gegen den Bäckermeister Otto Thomas, geboren am 9. September 1871 zu Weierbach, Kr. St. Wendel, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.
Frankfurt a. M., den 14. August 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 26.
1572. 26 D. 444/10. Das am 25. Oktober 1910 unter 2886 gegen den Schlosser Wilhelm Valthasar Trittau, geboren am 26. Juli 1873 in Frankfurt a. M., erlassene Vollstreckungsausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.
Frankfurt a. M., den 14. August 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 26.
1573. Der unterm 19. Oktober 1911 gegen die Verkäuferin Hermine Kutschmann aus Burg erlassene Steckbrief ist erledigt.
Wiesbaden, den 12. August 1914. 6 N. 1238/09
Königlicher Erster Staatsanwalt.
1574. 2 N. 801/13. Der unterm 25. Oktober 1913 gegen die Näherin Maria Blant, geboren am 1. Oktober 1880 zu Münnersstadt, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.
Frankfurt a. M., den 15. August 1914.
Der Kgl. Erste Staatsanwalt.
1575. 25 D. 906/12. Das Ausschreiben vom 2. Dezember 1912 gegen den am 12. Juni 1882 hier geborenen Lageristen Karl Breitingen wird als erledigt zurückgenommen.
Frankfurt a. M., den 8. August 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 25.
1576. 26 D. 1248/08. Die am 4. Mai 1909 unter 1367 und am 4. Januar 1912 unter 13 gegen den Reisenden Mesulin Rosenrauch, geboren am 25. März 1884 zu Kolomea (Oesterreich), erlassenen Ausschreiben werden hiermit als erledigt zurückgenommen.
Frankfurt a. M., den 14. August 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 26.
1577. (Erledigter Steckbrief.) Lippert, Hermann. Nr. 2357. Jahrgang 1911. 5 C. 229/11
Höchst a. M., den 15. August 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 5b.
1578. (Erledigter Steckbrief.) Diermeier, Matthias, Fabrikarbeiter. Nr. 2070 — 51. Jahrg. 1909.
Höchst a. M., den 15. August 1914. 1b D. 325/09
Königliches Amtsgericht.
1579. (Erledigter Steckbrief.) Solzmann, Georg. Nr. 22. Jahrgang 14.
Höchst a. M., den 15. August 1914. D. 157/14
Königliches Amtsgericht. Abt. 1b.

1580. (Erledigtes Aufenthaltsschreiben.)
Heldmann, Friedrich. Nr. 1199. Jahrgang 1909.
Wiesbaden, den 17. August 1914. D. 89/09
Königliches Amtsgericht, Abt. 3a.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1581. (Öffentliche Zustellung.) 1. Der Kaufmann Ferdinand Selig, Expedition zu Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 116a, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Königsberger zu Frankfurt a. M., klagt gegen die Firma Weigel, Legonie & Co., Expedition in Paris, auf Grund der Behauptung, daß die Beklagte dem Kläger an Gehalt und Provision für die Vertretung aus dem letzten Jahre 418.90 Mark schulde, mit dem Antrage, die Beklagte kostenfällig und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an Kläger 418.90 Mark zu zahlen.
Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das Kgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf den 17. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 30, Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzstraße 34, geladen. 2. Die Sache ist zur Feriensache erklärt.
Frankfurt a. M., den 13. August 1914. 49 C. 1030/14
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 49.
1582. (Öffentliche Zustellung.) 1. Der Architekt Adolf Müller zu Frankfurt a. M., Königleinerstraße 43, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Schmidt-Knag zu Frankfurt a. M., klagt gegen Fräulein Harry Harriet Whitebread, zurzeit unbekanntem Aufenthalts, früher in Frankfurt a. M., auf Grund der Behauptung, die Beklagte schulde dem Kläger für ein im Juni 1914 gegebenes bares Darlehen den Betrag von 100 Mark, mit dem Antrage, die Beklagte kostenfällig und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an Kläger 100 Mark nebst 4 Prozent Prozeßzinsen zu zahlen.
Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das Kgl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. auf den 17. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 30, Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzstraße 34, geladen. 2. Die Sache ist zur Feriensache erklärt.
Frankfurt a. M., den 13. August 1914. 49 C. 1026/14
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 49.
1583. (Öffentliche Zustellung.) Der Max Balbszun in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. R. Heß und Dr. R. Hörter in Frankfurt a. M., klagt gegen den Maler und Bildhauer Heinrich Lijmann, früher in Frankfurt a. M., Beihmannstraße 46 wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß Beklagter ihm aus barem Darlehen 204 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. Januar 1914 schulde, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, an den Kläger 204 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. Januar 1914 zu zahlen, das ergebende Urteil auch für vorläufig

fig vollstreckbar zu erklären und dem Beklagten die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Kgl. Amtsgericht, Abt. 13 in Frankfurt am Main auf

den 5. November 1914, vormittags 9 Uhr, geladen. 13 C. 1077/14

Frankfurt a. M., den 17. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1584. (Öffentliche Zustellung.) Die lebige Anna Wehner in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Wüstner, hier, klagt gegen den Monteur Philipp Schäfer, zurzeit abwesend mit unbekanntem Aufenthalt, früher in Frankfurt a. M., unter der Behauptung, daß der Beklagte der Vater des von ihr am 5. Mai 1910 außerehelich geborenen Kindes, Elsa Wehner, sei, mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig und vorläufig vollstreckbar zur Zahlung restlicher 71 (einundsiebzig) Mark an Entbindungs- und Schwachkosten, sowie für Anschaffung von Kinderwäsche zu verurteilen. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht, Abt. 18, in Frankfurt a. M., Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, auf den

26. November 1914, vormittags 10 Uhr, geladen. 18 C. 258/14

Frankfurt a. M., den 10. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 18.

585. (Aufgebot.) Der Rechtsanwalt Dr. Stulz, hier, hat als Pfleger über den Nachlaß der am 25. Dezember 1913 in Frankfurt a. M. verstorbenen Frau Elisabeth Bauer geb. Winter das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß der verstorbenen Frau Bauer spätestens in dem auf

Montag, den 14. Dezember 1914, vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 17, Seilerstr. 33, anberaumten Aufgebotsstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweismittel sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächnissen und Auflagen berücksichtigt werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt. Auch haften ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächnissen und Auflagen sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet. 44 S. 7/14.

Frankfurt a. M., den 14. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

1586. (Aufgebot.) Die Witwe des Stadtgärtners Reinhold Müller, Anna geb. Weiß in Frankfurt a. M., Meißengasse 26, vertreten durch Justizrat Dr. Leopold

Sternau u. Rosenthal in Frankfurt a. M., hat beantragt, den verschollenen Gustav Adolf Albrecht Frauer, geboren am 20. April 1870 in Frankfurt a. M., zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., Nugsburgerstraße 56, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 21. Mai 1915, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Seilerstraße 33, Zimmer Nr. 18/19 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen. 44 S. 6/14

Frankfurt a. M., den 3. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

Konkurse.

1587. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Lea Federberger geb. Kempter, Inhaberin des unter der nicht eingetragenen Firma L. Federberger betriebenen Wäschegeschäfts, Geschäftslokal in Frankfurt a. M., Obermain-Anlage 7, Privatwohnung Ludwigshafen a. Rh., ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den

1. September 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters wird auf 120 Mark, seine Auslagen sind auf 81.75 Mark festgesetzt worden. 17 N. 205/13e.

Frankfurt a. M., den 22. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1588. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der unter der nicht eingetragenen Firma Meyer & Manderbach zwischen dem Schneider Josef Meyer und dem Schneider Ferdinand Manderbach bestehenden offenen Handelsgesellschaft — Herrenschneiderei — hier, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den

18. September 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 450 Mark, seine Auslagen sind auf 73.50 Mark festgesetzt worden. 17 N. 163/12d.

Frankfurt a. M., den 21. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1589. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Louis Wolff, Inhabers des unter der Firma „Parfumerie Louis Weiss, Versandhaus für Gesundheitspflege“ betriebenen Geschäfts, hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

11. September 1914, vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 18. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1590. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Kloeppel, Mitinhabers der unter der Firma Frankfurter Damenhut-Manufaktur Kloeppel & Co., hier, eingetragenen offenen Handelsgesellschaft, hier, Geschäftslokal Bleidenstr. 12, Privatwohnung Gleimstraße 4, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben. 17 N. 146/136.

Frankfurt a. M., den 17. August 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1591. (Beschluß: Betrifft das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eugen Heidecke, Inhabers einer Drogerie, Geschäftslokal und Privatwohnung hier, Oppenheimerstraße 55.) Die Aussetzung des Konkursverfahrens wird auf Antrag des Gemeinschuldners angeordnet, da dieser zur Kriegsdienstleistung einberufen ist. Frankfurt a. M., den 15. August 1914. 17 N. 97/14 ab

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1592. In dem Konkurs über das Vermögen des Architekten Georg D. Silberbrand soll eine Abschlagsverteilung erfolgen. Dazu sind 20 007.74 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind 400 154.58 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17, dahier eingesehen werden.

Frankfurt a. M., den 18. August 1914.

Der Konkursverwalter:

gez.: Dr. Richard Rheinstein, Rechtsanwalt.

1593. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 10. Februar 1913 verstorbenen Kaufmanns Heinrich August Schneider, alleinigen Inhabers des unter der Firma Georg Ebert Nachf. zu Frankfurt a. M., Bleidenstraße 26, betriebenen Drogengeschäftes soll eine Abschlagsverteilung erfolgen. Hierzu sind 17 920 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind 119 458.42 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M. zur Einsicht für die Beteiligten offen. 17 N. 72/13.

Frankfurt a. M., den 21. August 1914.

Der Konkursverwalter: Dr. jur. Hugo Voß, Rechtsanwalt.

1594. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der nicht eingetragenen Firma Meyer & Manderbach zu Frankfurt a. M. soll die Schlußverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt 2179 Mk. 32 Pf., wozu die aufgelaufenen Zinsen treten. Dagegen geben ab: Das Honorar und die Auslagen des Konkursverwalters sowie die noch nicht erhobenen Gerichtskosten.

Zu berücksichtigen sind 19 243.83 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt zur Einsicht für die Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts zu Frankfurt a. M., Abt. 17, auf.

Frankfurt a. M., den 21. August 1914.

Der Konkursverwalter: Dr. Hötter, Rechtsanwalt.

Eintragungen in das Wüterrechtsregister.

1595. 1. A. 873. Emil Strubberg. Der Ehefrau Emmy Kleeblatt geb. Flörshcim zu Frankfurt a. M. ist Einzelprofura erteilt.

2. A. 3227. Friedheim & Kott. Die Einzelprofura des Kaufmanns Albert Friedheim ist erloschen. Die Firma ist erloschen.

3. A. 3644. Franz Verhehen. Der Ehefrau Hanna Verhehen geb. Huber zu Frankfurt a. M. ist Einzelprofura erteilt.

4. A. 4752. Carl H. Göb. Der Ehefrau Helene Göb geb. Heidersbad zu Frankfurt a. M. ist Einzelprofura erteilt.

5. A. 4869. Choremi Benachi & Cie. Dem Kaufmann Auguste Themistocle Sinadino zu Frankfurt a. M. ist Einzelprofura erteilt.

6. A. 5450. H. S. Guggenheim. Der Witwe Betty Guggenheim geb. Reichenbach zu Frankfurt a. M. ist Einzelprofura erteilt.

7. A. 5807. Wilhelm Krafft, Badeapparate-Fabrik. Der Privatier Christoph Eiter, der Ehefrau Margarethe Eiter geb. Krafft, der Ehefrau Christine Krause geb. Wiver, sämtlich zu Frankfurt a. M., ist Gesamtprofura derart erteilt, daß jede der bezeichneten Personen in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist.

8. A. 6570. Felig Fleißner. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Felig Fleißner zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Der Ehefrau Emilie Fleißner geb. Schwarz zu Frankfurt a. M. ist Einzelprofura erteilt.

9. A. 6571. F. & C. Achenbach. Die Einzelprofura des Kaufmanns Fritz Stöhr ist erloschen.

10. B. 514. Fiduziar-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 8. August 1914 ist der § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages lautend: „Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ist das Zusammenwirken eines rechtskundigen und eines nicht rechtskundigen Geschäftsführers erforderlich und ausreichend“ gestrichen worden. Jeder der Geschäftsführer Alfred Merton und Professor Dr. phil. Philipp Stein ist fortan zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft befugt.

11. B. 876. Smag, Elektrische Mechanische, Apparate-, und Schalttafelbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Privatier Eduard David, dem Kaufmann Heinrich Bing und dem Kaufmann Max Wolf, sämtlich zu Frankfurt a. M., ist Gesamtprofura erteilt, derart, daß je zwei derselben gemeinschaftlich oder je einer in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer berechtigt sind, die Gesellschaft zu vertreten.

12. B. 1091. M. Bär & Co. mit beschränkter Haftung. Dem Privatier Moses genannt Moriz Bär zu Frankfurt am Main ist Profura erteilt.

13. B. 1157. Schilpp & Wolff, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Adolf Schilpp zu Frankfurt am Main ist Einzelprofura erteilt.

Frankfurt a. M., den 15. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1596. B. 1225. Carl Wilh. Ludwig, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Eise zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen.

worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 25. Juni 1914 errichtet. Er ist abgeändert durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 6. August 1914. Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und die Fortführung des bisher von dem Gesellschafter Carl Wilhelm Ludwig unter der Firma Carl Wilh. Ludwig hier betriebenen Handelsgeschäftes, betr. den Vertrieb elektrotechnischer Bedarfsartikel. Das Stammkapital beträgt 55 000 Mark. Der Gesellschafter Carl Wilhelm Ludwig hat die im § 7 des Gesellschaftsvertrages näher bezeichnete Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind ihm 50 000

Mark gewährt worden und zwar 25 000 Mark als Sacheinlage, während der Rest von 25 000 Mark bar auszuführen ist. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Geschäftsführer sind Carl Wilhelm Ludwig, Gustav Stock, beide Kaufleute zu Frankfurt a. M. Zur Vertretung der Gesellschaft ist der Geschäftsführer Carl Wilhelm Ludwig allein, dagegen der Geschäftsführer Gustav Stock nur zusammen mit dem Geschäftsführer Carl Wilhelm Ludwig berechtigt.

Frankfurt a. M., den 15. August 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.